



EnBW

Energie braucht Impulse

DONAUKRAFTWERK FRIDINGEN

WEITERBETRIEB UND MODERNISIERUNG

PLANFESTSTELLUNG

ANLAGE 5.1: NATURA 2000- VORSTUDIEN

bearbeitet durch



Ingenieur- und Planungsbüro
Lange GbR

Carl-Peschken-Straße 12
47441 Moers

Telefon 02841-7905-0

Telefax 02841-7905-55

info@langegbr.de

im Auftrag der



EnBW

EnBW AG

Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart

Telefon 0711-289-0

Telefax 0711-289-82180

1. Allgemeine Angaben

1.1	Vorhaben	<i>Donaukraftwerk Fridingen – Weiterbetrieb und Modernisierung</i>	
1.2	Natura 2000-Gebiete <small>(bitte alle betroffenen Gebiete auflisten)</small>	Gebietsnummer(n) <i>DE 7919-311 DE 7920-342 DE 7820-441</i>	Gebietsname(n) <i>Großer Heuberg und Donautal Oberes Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen Südwestalb und Oberes Donautal</i>
1.3	Vorhabenträger	Adresse <i>ENBW AG Schelmenwasserstraße 15 70567 Stuttgart</i>	Telefon / Fax / E-Mail <i>0711 – 289-89487 Frau Anja Nitschke</i>
1.4	Gemeinde	<i>Fridingen an der Donau Beuron</i>	
1.5	Genehmigungsbehörde <small>(sofern nicht § 34 Abs. 6 BNatSchG einschlägig)</small>	<i>Regierungspräsidium Freiburg</i>	
1.6	Naturschutzbehörde	<i>Regierungspräsidium Freiburg Landratsamt Tuttlingen Landratsamt Sigmaringen</i>	
1.7	Beschreibung des Vorhabens	<i>Abriss des bestehenden Wehrs und Neubau der Wehranlage ca. 40 m oberhalb des bestehenden Standortes</i> <i>Austausch Turbinen und weitere Arbeiten am bestehenden Krafthaus</i> <i>Errichtung Buhne in der Donau im Bereich der Mündung des Kraftwerkstollens</i> <input type="checkbox"/> weitere Ausführungen: siehe Anlage	

2. Zeichnerische und kartographische Darstellung

Das Vorhaben soll durch Zeichnung und Kartenauszüge soweit dargestellt werden, dass dessen Dimensionierung und örtliche Lage eindeutig erkennbar ist. Für Zeichnung und Karte sind angemessene Maßstäbe zu wählen.

2.1 ☐ Zeichnung und kartographische Darstellung in beigefügten Antragsunterlagen enthalten

2.2 ☐ Zeichnung / Handskizze als Anlage ☒ kartographische Darstellung zur örtlichen Lage als Anlage

3. Aufgestellt durch (Vorhabenträger oder Beauftragter):

Anschrift *	Telefon *	Fax *
<i>Ingenieur- und Planungsbüro LANGE GbR</i>	<i>02841 – 7905-31 oder -42</i>	<i>02841 – 7905-55</i>
<i>Carl-Peschken-Straße 12</i>		
<i>47441 Moers</i>		
<i>Herr Schattmann</i>		
<i>Frau Baakes</i>		
	e-mail *	
	Andreas.schattmann@langegbr.de sandra.baakes@langegbr.de	

* sofern abweichend von Punkt 1.3

15.07.2016

Datum

Unterschrift

Eingangsstempel
Naturschutzbehörde
(Beginn Monatsfrist gem.
§ 34 Abs. 1a BNatSchG)

Erläuterungen zum Formblatt sind bei der Naturschutzbehörde erhältlich oder unter <http://natura2000-bw.de>

4. Feststellung der Verfahrenszuständigkeit

(Ausgenommen sind Vorhaben, die unmittelbar der Verwaltung der Natura 2000-Gebiete dienen)

4.1 Liegt das Vorhaben

- ☒ in einem Natura 2000-Gebiet oder
- ☒ außerhalb eines Natura 2000-Gebiets mit möglicher Wirkung auf ein oder ggfs. mehrere Gebiete oder auf maßgebliche Bestandteile eines Gebiets?
- ⇒ weiter bei Ziffer 4.2

4.2 Bedarf das Vorhaben einer behördlichen Entscheidung oder besteht eine sonstige Pflicht, das Vorhaben einer Behörde anzuzeigen?

- ☒ **ja** ⇒ weiter bei Ziffer 5
- ☐ **nein** ⇒ weiter bei Ziffer 4.3

4.3 ☐ Da das Vorhaben keiner behördlichen Erlaubnis oder sonstigen Anzeige an eine Behörde bedarf, wird es gemäß § 34 Abs. 1a Bundesnaturschutzgesetz der zuständigen Naturschutzbehörde hiermit angezeigt.

⇒ weiter bei Ziffer 5

Vermerke der zuständigen Behörde

Fristablauf:

(1 Monat nach Eingang der Anzeige)

5. Darstellung der durch das Vorhaben betroffenen Lebensraumtypen bzw. Lebensräume von Arten *)

Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
DE 7919-311:	DE 7919-311:	
3140 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche kalkhaltige Stillgewässer mit Armleuchteralgen	Keine Vorkommen im Untersuchungsraum	
6110* Kalk-Pionierasen	→ Beeinträchtigungen sind grundsätzlich auszuschließen	
6210 Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien		
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		
7220* Kalktuffquellen		
9130 Waldmeister-Buchenwälder		
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder		
3150 Natürliche nährstoffreiche Seen	Vorkommen im Untersuchungsraum der Umweltverträglichkeitsstudie, der die Ausleitungsstrecke umfasst	
3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	→ Beeinträchtigungen durch geänderte Betriebsweise nicht auszuschließen	
6210* Kalk-(Halb-)Trockenrasen und		

ihre Verbuschungsstadien (orchideenreiche Bestände)	
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	
6510 Magere Flachland-Mähwiesen	
6520 Berg-Mähwiesen	
8160* Kalkschutthalden	
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	
8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen	
9150 Orchideen-Kalk-Buchenwälder	
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	
9180* Schlucht- und Hangmischwälder	
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	
91U0 Kiefernwälder der sarmatischen Steppe	
6510 Magere Flachland-Mähwiesen	Vorkommen im Bereich der Bau- und Arbeitsflächen → Beeinträchtigungen durch Anlage und Bau nicht auszuschließen
Groppe, Biber	Mögliches Vorkommen im Bereich der Bau- und Arbeitsflächen → Beeinträchtigungen durch Anlage und Bau nicht auszuschließen
Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr, Große Hufeisennase	Mögliches Vorkommen im Bereich der Bau- und Arbeitsflächen Beeinträchtigungen durch Anlage und Bau nicht auszuschließen
Frauenschuh, Grünes Besenmoos, Alpenbock	Vorkommen im Untersuchungsraum der Umweltverträglichkeitsstudie (umfasst Ausleitungsstrecke) möglich → Beeinträchtigungen durch geänderte Betriebsweise auszuschließen
DE 7920-342:	DE 7920-342:
3150 Natürliche nährstoffreiche Seen	Keine Vorkommen im Untersuchungsraum
3270 Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation	→ Beeinträchtigungen sind grundsätzlich auszuschließen
5130 Wacholderheiden	
40A0* Felsenkirschen-Gebüsche	
6110* Kalk-Pionierrasen	
6210 Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien	
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	
7220* Kalktuffquellen	
8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen	

9130 Waldmeister-Buchenwälder	
9150 Orchideen-Kalk-Buchenwälder	
3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	Vorkommen im Untersuchungsraum der Umweltverträglichkeitsstudie, der die Ausleitungsstrecke umfasst
6210* Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (orchideenreiche Bestände)	→ Beeinträchtigungen durch geänderte Betriebsweise nicht auszuschließen
6510 Magere Flachland-Mähwiesen	
8160* Kalkschutthalden	
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	
9180* Schlucht- und Hangmischwälder	
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	
91U0 Kiefernwälder der sarmatischen Steppe	
3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	Vorkommen im Bereich der Bau- und Arbeitsflächen
6510 Magere Flachland-Mähwiesen	→ Beeinträchtigungen durch Anlage und Bau nicht auszuschließen
9180* Schlucht- und Hangmischwälder	
Groppe, Biber, Spanische Flagge	Mögliches Vorkommen im Bereich der Bau- und Arbeitsflächen
	→ Beeinträchtigungen durch Anlage und Bau nicht auszuschließen
Grünes Besenmoos, Alpenbock, Luchs, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr	Vorkommen im Untersuchungsraum der Umweltverträglichkeitsstudie (umfasst Ausleitungsstrecke) möglich
	→ Beeinträchtigungen durch geänderte Betriebsweise auszuschließen
DE 7820-441:	DE 7820-441:
Wespenbussard, Kornweihe, Haselhuhn, Wachtelkönig, Uhu, Raufußkauz, Mittelspecht, Heidelerche, Halsbandschnäpper, Wanderfalke, Baumfalke, Wachtel, Wendehals, Braunkehlchen, Steinschmätzer, Berglaubsänger, Raubwürger	Keine Vorkommen im Untersuchungsraum
	→ Beeinträchtigungen sind grundsätzlich auszuschließen
Neuntöter, Schwarzspecht, Grauspecht, Hohltaube, Eisvogel, Schwarzmilan, Rotmilan	Mögliches Vorkommen im Bereich der Bau- und Arbeitsflächen
	→ Beeinträchtigungen durch Anlage und Bau nicht auszuschließen

- *) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.
 Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

- **) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

6. Überschlägige Ermittlung möglicher erheblicher Beeinträchtigungen durch das Vorhaben anhand vorhandener Unterlagen

	mögliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Lebensraumtypen oder Arten *) **)	Wirkung auf Lebensraumtypen oder Lebensstätten von Arten (Art der Wirkung, Intensität, Grad der Beeinträchtigung)	Vermerke der zuständigen Behörde
6.1	anlagebedingt			
6.1.1	Flächenverlust (Versiegelung)	3260 6510	Buhne (DE 7920-342) Fischtrappe (DE 7919-311)	
6.1.2	Flächenumwandlung	/		
6.1.3	Nutzungsänderung	/		
6.1.4	Zerschneidung, Fragmentierung von Natura 2000-Lebensräumen	/		
6.1.5	Veränderungen des (Grund-) Wasserregimes	3260	Buhne (DE 7920-342)	
6.2	betriebsbedingt			
6.2.1	stoffliche Emissionen	/		
6.2.2	akustische Veränderungen	/		
6.2.3	optische Wirkungen	/		
6.2.4	Veränderungen des Mikro- und Mesoklimas	/		
6.2.5	Gewässerausbau	/		
6.2.6	Einleitungen in Gewässer (stofflich, thermisch, hydraulischer Stress)	/		
6.2.7	Zerschneidung, Fragmentierung, Kollision			
6.2.8	Veränderungen der hydrologischen / hydrodynamischen Verhältnisse	3260, Groppe, Biber und weitere LRT und Arten	veränderte Betriebsweise Wehr (DE 7919-311, DE 7920-342)	
6.3	baubedingt			
6.3.1	Flächeninanspruchnahme (Baust Straßen, Lagerplätze etc.)	3260 6510 9180 Neuntöter, Eisvogel	Buhne (DE 7920-342) Neubau Wehr (DE 7919-311) Buhne (DE 7920-342) Buhne (DE 7820-441)	
6.3.2	Emissionen	/	/	
6.3.3	akustische Wirkungen	Neuntöter, Schwarzspecht, Grauspecht, Hohltaube, Eisvogel, Schwarzmilan, Rotmilan	Neubau Wehr, Fischtrappe, Buhne (DE 7820-441)	
6.3.4	Optische Reizauslöser			
6.3.5	Stauabsenkung	Groppe	Bau im Gewässer Donau (DE 7919-311)	
6.3.5	Einleitungen in Gewässer (stofflich, thermisch, hydraulisch)	Groppe	Bau im Gewässer Donau (DE 7919-311, DE 7920-342)	

	scher Stress)			
6.3.6	Zerschneidung, Fragmentierung, Kollision	Groppe, Biber	Bau im Gewässer Donau (DE 7919-311, DE 7920-342)	

- *) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.
 Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.
- **) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

7. Summationswirkung

Besteht die Möglichkeit, dass durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen, bereits bestehenden oder geplanten Maßnahmen die Schutz- und Erhaltungsziele eines oder mehrerer Natura 2000-Gebiete erheblich beeinträchtigt werden?

☒ ja ☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

	betroffener Lebensraumtyp oder Art	mit welchen Planungen oder Maßnahmen kann das Vorhaben in der Summation zu erheblichen Beeinträchtigungen führen ?	welche Wirkungen sind betroffen?	Vermerke der zuständigen Behörde
7.1	3260, Groppe	Weitere Maßnahmen gemäß Bewirtschaftungsplan	Aufgrund der ökologisch ausgerichteten Zielsetzung des Bewirtschaftungsplans können insbesondere baubedingte Wirkungen summierbar sein.	
7.2				
7.3				
7.4				
7.5				

Sofern durch das Vorhaben Lebensraumtypen oder Arten in mehreren Natura 2000-Gebieten betroffen sind, bitte auf einem separaten Blatt die jeweilige Gebietsnummer mit angeben.

☐ nein, Summationswirkungen sind nicht gegeben

8. Anmerkungen

(z.B. mangelnde Unterlagen zur Beurteilung der Wirkungen oder Hinweise auf Maßnahmen, die eine Beeinträchtigung von Arten, Lebensräumen, Erhaltungszielen vermeiden könnten)

Insgesamt sind Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der folgenden NATURA 2000-Gebiete nicht auszuschließen:

- FFH-Gebiet „Großer Heuberg und Donautal“ (DE 7919-311)
- FFH-Gebiet „Oberes Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen“ (DE 7920-342)
- Vogelschutzgebiet „Südwestalb und oberes Donautal“ (DE 7820-441)

Die Beurteilung der Verträglichkeit ist im Rahmen einer Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

9. Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde

- ☐ Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes wird davon ausgegangen, dass vom Vorhaben **keine erhebliche Beeinträchtigung** der Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiete ausgeht.

Begründung:

- ☐ Das Vorhaben ist geeignet, die Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiets / Natura 2000-Gebiete erheblich zu beeinträchtigen. **Eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung muss durchgeführt werden.**

Begründung:

Bearbeiter Naturschutzbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
Erfassung in Natura 2000 Eingriffsdatenbank durch:	Datum	Handzeichen	Bemerkungen

Bearbeiter Genehmigungsbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
--	-------	-------------	-------------